

# Pressburger Akzente

Vorträge zur Kultur- und Mediengeschichte an der UK Bratislava

Informationen zum Vortrag am 5. November 2018, 14.20-15.50 Uhr, R. G236

## **UNTOT MIT BISS. Eine (zentraleuropäische) Erfolgsgeschichte des Vampirs in Literatur und Kultur (18.-21. Jh.)**

Geboten wird eine Kulturgeschichte der besonderen Art: Die Geburt des Vampir(ismu)s als populärkulturelles Phantasma, ja als moderner Mythos in Europa. Der Vortrag skizziert, wie die Figur des untoten Blutsaugers durch den Kontakt habsburgischer Truppen mit der lokalen Bevölkerung in Serbien 1725-31 entstand und sich viral in verschiedensten Texten fortpflanzte. Gezeigt wird auch, welchen Anteil die Region Mähren, Schlesien und die Slowakei daran haben, dass der Vampir bis hin zu *Twilight*-Edward zum Lieblingsmonster der Literatur und des Films wurde.

### **Prof. Dr. Clemens Ruthner**

Studium der Germanistik, Philosophie und Publizistik an der Universität Wien (Promotion 2001 mit einer Arbeit zur Fantastik). Nach einem Intermezzo als Journalist lehrte er an Hochschulen in Budapest, Antwerpen, Brüssel, Löwen, Edmonton, Sarajevo, Berkeley, Wien und 2018 auch in Ljubljana. Seit 2008 ist er *Assistant Professor in German and Central European Studies* am Trinity College in Dublin. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Österreichische Literatur im 19.-20. Jh., Wiener Jahrhundertwende, habsburgisches Zentraleuropa und Kulturtheorie.

Aktuelle Publikation: *Habsburgs ‚Dark Continent‘. Postkoloniale Lektüren zur österreichischen Literatur und Kultur im langen 19. Jahrhundert* (Tübingen: Francke 2018). In Vorbereitung ist eine Literatur- und Kulturgeschichte des Vampirismus im deutschsprachigen Raum.

Veranstalter:

Institut für Germanistik, Skandinavistik und Niederlandistik an der Comenius-Universität Bratislava. Kontakt: PD Dr. habil. Sabine Eickenrodt (FU Berlin) und doc. Mgr. Jozef Tancer, PhD. (UK Bratislava). Email: [sabine.eickenrodt@fu-berlin.de](mailto:sabine.eickenrodt@fu-berlin.de); [jozef.tancer@uniba.sk](mailto:jozef.tancer@uniba.sk)

**Wir danken dem DAAD und dem Österreichischen Kulturforum Bratislava für die Unterstützung dieser Veranstaltung!**